

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig	S 50.—
Halbjährig	S 25.—
Einzelnummer	S —.60

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag



Redaktion:

I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telephon A 24-4-47

Jahrgang 53

Samstag, 8. Mai 1948

Nr. 37

Inhalt: Wiener Ernährungsprobleme — Gemeinderatsausschuß VI vom 22. April 1948 — Statistische Nachrichten — Bodenbenutzungserhebung 1948 — Vergabung von Arbeiten — Gewerbebeanmeldungen — Konzessionsverleihungen

Wiener Ernährungsprobleme

Von amtsführenden Stadtrat für Ernährungswesen Rudolf Sigmund

Aus der Budgetrede in der Sitzung des Wiener Gemeinderates vom 24. März 1948

Aufgabe der Verwaltungsgruppe für Ernährungsangelegenheiten ist es lediglich, die Verteilung der ihr vom Ernährungsministerium zugewiesenen Lebensmittel vorzunehmen. Die Erstellung der Ernährungspläne erleidet vielfach durch eine verspätete Zustimmung des Alliierten Rates Verzögerungen. Unsere Lebensmittel stammen einerseits aus den Lieferungen der österreichischen Landwirtschaft und andererseits aus den amerikanischen Hilfsquellen. Es ist mit Bedauern festzustellen, daß neben den Lebensmitteln aus österreichischen Quellen fast ausschließlich Lebensmittel mit amerikanischen Aufschriften kommen. Mit dem Eintreten der UNRRA-Hilfe in unsere Ernährung hat sich das große russische Reich, das zur Befreiung Österreichs große Opfer an Gut und Blut gebracht hat, von unserer Ernährung vollständig zurückgezogen.

Wir haben österreichischerseits bei Einstellung des Marshall-Planes die Verpflichtung übernommen, 820 Kalorien aus der eigenen Landwirtschaft aufzubringen. Die Differenz auf die aufgerufenen Rationssätze wird aus amerikanischen Zuschüssen ergänzt. Würde man daher den Aufruf von Fleisch unterlassen, dann könnte man nur 1640 statt 1700 Kalorien aufrufen. Durch den Aufruf des Fleisches, auch wenn es im Augenblick nicht vorhanden ist, wird aber der moralische Anspruch verankert, die Nachlieferung solcher Lebensmittel auch nach Ablauf der Versorgungsperiode zu verlangen. Wir werden in wenigen Wochen soweit sein, die Fleischrückstände an die Wiener Bevölkerung vollständig abgedeckt zu haben, denn wir haben gestern die Woche 36/4 an Fleisch vollständig ausgeliefert, es bleiben nur noch die Wochen 37/2 und 37/3 abzudecken. Ob dies in Frischfleisch gelingen wird oder nicht, das Entscheidende ist, daß überhaupt vollwertige Nahrungsmittel auf diese „Papierkalorien“ ausgegeben werden.

Zu den Kartoffelschulden ist festzustellen, daß wir schon im September vorigen Jahres zwei bis drei Wochen aufrufen und im Oktober bereits den Dezember teilweise ausgeliefert gehabt haben. Dann begann die Wintereinlagerung, es wurden aber, um auch qualitätsmäßig einen Ausgleich zu schaffen, von den 36 Kilogramm nur 12 aufrufen. Bei dem zweiten 12-kg-Aufruf sind rund 10 Prozent nicht mehr erfüllt worden. Nach Weihnachten wurde zum erstenmal mitgeteilt, daß viele Verbraucher auch ihre Kartoffeln auf die Zusatzkarten nicht erhalten hatten. Daraufhin wurden im Jänner zwei große Bunker an der Stadtgrenze geöffnet und damit die Dezember- und Jänner-Schulden auf die Zusatzkarten er-

füllt. Wir sind jetzt daran, rund 2000 Tonnen aus Niederösterreich und weitere 2000 Tonnen — allerdings noch keine Frühkartoffeln — aus Italien heranzuschaffen, um die Zusatzkarten für Februar und März einzulösen. Im Anschluß daran werden die restlichen 10 Prozent des zweiten 12-kg-Aufrufes erfüllt werden, womit dann alle Wiener bis Ende März ihre Kartoffeln erhalten haben. Für den April steht vorläufig die Bedeckung noch aus, doch hofft der Ernährungsminister, es werde ihm gelingen, weitere 25.000 Tonnen aufzutreiben, womit wir bis ungefähr zur Hälfte Mai durchkämen. Dann sind hoffentlich die Verhandlungen mit Italien soweit, daß der Anschluß an die Frühkartoffelernte gelungen ist.

Über den Verteilungsapparat gibt es fast keine Klagen. Die Beamten können nichts dafür, daß die Lebensmittel zu wenig sind. Aus der Lebensmittelnot aber politische Geschäfte zu machen, das heißt an den Nerven unserer Bevölkerung in unverantwortlicher Weise zu rütteln. Der Verteilungsapparat besteht aus 8000 Lebensmittelkleingeschäften, mit den Sondergeschäften für Milch, Grünwaren, Fisch usw., insgesamt 13.000 Verteilungsstellen. Da die Lebensmittel genau auf Kopf und Kilo zugewiesen werden, bedeutet jede Veränderung innerhalb der Bevölkerung, die ja doch unvermeidbar ist, eine Schwierigkeit.

Es war ein Fehler, die Wirtschaftsverbände zu reduzieren, ehe noch die Aufbringungsausschüsse zu funktionieren begonnen hatten.

Es gibt in Österreich noch Landwirtschaftsbetriebe im Ausmaße von zusammen 30.000 Hektar, die dem Einfluß der österreichischen Behörden entzogen sind. Da der Durchschnittsertrag pro Hektar mit einer Tonne angenommen werden kann, so heißt das, daß 30.000 Tonnen Getreide der öffentlichen Bewirtschaftung entzogen wurden. Mit der Eigenaufbringung plus den Zuschüssen und diesen 30.000 Tonnen wäre es aber möglich gewesen, den Anschluß an die kommende Ernte zu finden. Diese 30.000 Tonnen werden aber auch noch dazu benützt, die gleichmäßige Versorgung der Stadt Wien zu stören. 1945 und 1946 haben die Wiener schlechter gelebt als heuer. Sie haben diesen Hunger aber leichter ertragen, weil sie wußten, daß er gleichmäßig auf die Bevölkerung aufgeteilt war. Jetzt ist diese Gleichmäßigkeit nicht mehr gegeben, denn es herrscht eine Bevorzugung bestimmter Gruppen. Es wurde schon davor gewarnt, Nahrungsmittel, die zu überhöhten Preisen angeboten werden, zu kaufen. Die Preis- und Bewirtschaftungsvorschriften gelten für alle Österreicher. In dieser Hin-

sicht gedenken wir hart zu sein. Wenn meine Partei oder der Wiener Gemeinderat meine Haltung untragbar finden sollten, dann mögen sie mich abberufen. Solange ich aber auf diesem Posten stehe, werde ich unnach-sichtlich alle Lebensmittel, egal woher sie stammen, wenn sie zu überhöhten Preisen verkauft werden, beschlagnahmen. Es ist ein hinterhältiger Angriff, wenn der Inhalt eines Lebensmittelwaggon als Eigentum einer ausländischen Macht deklariert wird, diese Lebensmittel aber dann in ein Magazin geschafft und an Österreicher zu Preisen verkauft werden, die auf dem öffentlichen Markt nie bezahlt worden wären.

Das Jahr 1935 zeigt eine Inlandsaufbringung von 217.000 und einen Auslandsimport von 440.000 Schweinen. Heute steht einer geregelten Schweineaufzucht in Österreich vor allem das Fehlen von Kraftfutter entgegen. Was früher die Schweine verbraucht haben, verbraucht heute bei einer Getreideausmahlung von 95 bis 96 Prozent die Bevölkerung.

Wenn es kaum gelingt, die Kompensationen aufzubringen, um wichtige Lebensmittel nach Österreich zu schaffen, dann werden von anderer Seite wertvolle Kompensationen verwendet, um Datteln, Mandeln usw. nach Österreich bringen. Ich werde diese Zustände bekämpfen, wo ich kann. Die Bewirtschaftung muß entweder für alle oder für niemanden gültig sein. In den letzten Tagen sind 333 Betriebe danach überprüft worden, ob Speisen ohne Marken abgegeben werden. 44 Betriebe sind dabei beanstandet worden. Diese Kontrollen werden in der nächsten Zeit weiter fortgesetzt werden. Wenn man aber in dieser Stadt erreichen wollte, daß niemand mehr ißt, als was auf die Aufrufe ausgegeben wird, dann müßte man aus dieser Stadt ein einziges Gefängnis machen, in dem vielleicht die Aufseher mehr essen würden als die Gefangenen.

Wir werden die Bewirtschaftung nicht länger aufrechterhalten, als es unbedingt notwendig ist. Solange jedoch der gegenwärtige Zustand besteht, muß die Bewirtschaftung lückenlos durchgeführt werden.

In der Gemüseversorgung haben sich in der letzten Zeit wesentliche Verbesserungen ergeben. Gegenwärtig sind auf den Wiener Märkten holländischer Kohl, dänisches Weißkraut, Karotten und Karfiol aus Italien, Sauerkraut aus Bulgarien und Ungarn, und Paradeismark zu haben. Die große Not in den vergangenen Wintermonaten hat sich damit sehr gemildert. In der Gemüseversorgung wurde in diesem Jahr eine Umstellung der Organisation vorgenommen. Wenn das Gemüse für die Hausfrau nicht mehr solchen Seltenheitswert besitzt, wird die Bewirtschaftung der betreffenden Gemüsesorte aufgehoben werden.

Die Schwierigkeiten in der Gemüseversorgung werden durch einen Bericht des Marktamtes unterstrichen,

demzufolge in der Zeit vom 28. September bis 31. Oktober 1947 in der Viktualienhalle der Großmarkthalle insgesamt 260.835 kg Gemüse angeliefert wurden. Davon mußten an nichtösterreichische Verbraucher 203.862 kg, das sind 78,2 Prozent, abgegeben werden. Kompensationen im Inland sind nach Stabilisierung der Währung nicht mehr angängig. Es geht nicht an, Mangelwaren nur gegen Mangelwaren abzugeben. Daher wurde auch dem sogenannten Glasvertrag der Wiener Gärtner nicht zugestimmt, nach dem die Brunner Glasfabrik für die Abgabe von Glas Gemüse-lieferungen bekommen sollte.

Die Gerüchte von einer völligen Aufhebung der Bewirtschaftung von Obst und Gemüse entsprechen nicht den Tatsachen, und auch die Produzenten sind für eine weitere Beibehaltung der Bewirtschaftung.

Der Mangel an Dünger hat die Produktion unserer Landwirtschaftsbetriebe äußerst ungünstig beeinflußt. Der Ertrag unserer Wiener Gärten ist dadurch wesentlich zurückgegangen. Wir haben versucht, den derzeit auf zwei Müllablagerungsstätten ungenützt lagernden Müll der Düngerbereitung zuzuführen. Die Schaffung von Kläranlagen würde zu große Mittel beanspruchen. Es ist in den letzten Wochen gelungen, 700 cbm hochwertigen Naturdünger herzustellen. Wenn die Mittel zum Ausbau der Gewinnungsanlagen zur Verfügung stehen würden, könnten monatlich durchschnittlich 1000 cbm erzeugt werden.

Durch die Erhöhung der Zucker- und der Fett ration sind die Schleichpreise herabgegangen. Freilich kann der Schleichhandel erst dann erfolgreich bekämpft werden, wenn man der Bevölkerung die Möglichkeit gibt, sich normal zu versorgen.

Die Maßnahmen werden sich daher weniger gegen den Rucksackverkehr als vielmehr gegen die Großschleichhändler richten. Wenn der Rationssatz bisher nicht weiter erhöht werden konnte, weil dies von den zuständigen Stellen abgelehnt wurde, wird man es eben ein zweites oder ein drittes Mal versuchen.

Wenn auch der heutige Zustand noch nicht befriedigend ist, so hat das Jahr 1947 doch wesentliche Verbesserungen gebracht. Wir wollen hoffen, daß nach der schlechten Ernte des vergangenen Jahres aus den Ansätzen, die sich nach dem Winter 1948 zeigen — unsere Wintersaat steht wunderbar —, damit zu rechnen ist, daß wir diesmal eine bessere Ernte haben werden, und daß die Verbesserung der Ernte die Erhöhung unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit bringen wird, damit wir möglichst bald die Bewirtschaftung abbauen und schließlich völlig einstellen können. Jedenfalls: Was bisher aufgerufen wurde, wird wohl teilweise verspätet, aber restlos erfüllt werden.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 22. April 1948

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy; die GR. Bock, Dienstl. Kaschik, Koci, Dr.-Ing. Kresse, Kromus, Maller, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Steiner, SR. Dr.-Ing. Tillmann, OBR. Dr.-Ing. Maetz.

Entschuldigt: GR. Kammermayer.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. 318/48; M.Abt. 26 — Sch 418/3/48.)

Die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten im Amtshaus XXIII, Schwechat, Schulplatz 9/11, I. Teil, mit

einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 100.000 S, welches im Hauptvoranschlag 1948 bedeckt ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf Ausgabrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen noch nicht übertragenen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 355/48; M.Abt. 26 — Kr 36/12/48.)

Die Anstreicherarbeiten im Escherich-Pavillon des Allgemeinen Krankenhauses sind der Firma Sepp Moser, I, Schottenring 7, auf Grund ihres Angebotes vom 11. März 1948 zu übertragen.

(A. Z. 363/48; M.Abt. 29 — 946/48.)

Die zusätzlichen Wiederherstellungsarbeiten an den Ufermauern im Anschluß an die im Bau befindliche Hajekbrücke über den Mödlingbach in der Vorderbrühl mit einem Kostenaufwand von 50.000 S werden genehmigt.

Die Arbeiten werden ebenfalls an die Bauunternehmung Ing. H. Sittner auf Grund ihres Angebotes vom 8. März 1948 vergeben. Die Gesamtkosten in der Höhe von 50.000 S sind im Haushaltsplan für das Jahr 1948, Ausgab rubrik 622/71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. 374/48; M.Abt. 24 — 4807/3/48.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten in der bombenbeschädigten städtischen Wohnhausanlage XII, Zeleborgasse 7, bei einem Gesamterfordernis von 220.300 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgab rubrik 811/71 zu bedecken.

(A. Z. 389/48; M.Abt. 24 — 4806/10/48.)

Die Abbruch- und Abräumarbeiten am städtischen Althaus, Wien I, Bäckerstraße 9, bei einem Gesamterfordernis von 90.000 S wird genehmigt. Die Durchführung dieser Arbeiten durch die Firma Edgar Huber & Co., I, Falkestraße 1, wird bewilligt.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgab rubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 403/48; M.Abt. 24 — 4815/6/48.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des Hauses XII, Wolfganggasse 54, werden an die Firma E. Leixner, I, Falkestraße 6, mit einer Kostensumme von 110.000 S übertragen.

(A. Z. VI/409/48; M.Abt. 26 — Dk/31/48.)

Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung eines Grabdenkmals, gewidmet den „Opfern für ein freies Österreich (1934 bis 1945)“, am Wiener Zentralfriedhof sind an den Stadtbaumeister Ing. Gustav Menzel, IV, Schaumburgerstraße 12, auf Grund seines Angebotes vom März 1948 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A. Z. 294/48; M.Abt. 26 — Jufa 9/1 b/48.)

Die Zimmermannsarbeiten am Gebäude der Erziehungsanstalt Biedermannsdorf, Wien XXIV, sind an die Firma Ludwig Adam, Biedermannsdorf, Schönbrunner Straße 1, auf Grund ihres Angebotes vom 6. Februar 1948 zu übertragen.

(A. Z. 347/48; M.Abt. 26 — Alt 10/2/48.)

Die für die Behebung von Kriegsschäden im städtischen Altersheim Mauerbach bei Wien, Karthäuserplatz 1, infolge Lohn- und Materialpreissteigerungen notwendige Erhöhung des vom Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI am 2. Juli 1947 bewilligten Betrages von 25.000 S um 8100 S auf insgesamt 33.100 S wird genehmigt.

Das Mehrererfordernis von 8100 S ist auf Ausgab rubrik 421, Versorgungshäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Hauptvoranschlages 1947 zu bedecken.

(A. Z. 348/48; M.Abt. 24 — 47110/3/48.)

Für die Durchführung des Wiederaufbaues der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage III, Baumgasse 37 (Austerlitzanlage), Stiege 26 und 28, wird ein Kostenerfordernis von 280.000 S genehmigt. Die Kosten sind im Haushaltsplan für das Jahr 1948 unter Ausgab rubrik 811/71 zu bedecken.

(A. Z. 365/48; M.Abt. 29 — 1012/48.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der Stützmauer auf der Liegenschaft der Stadt Wien, III, Gestettengasse 1 a, und deren Vergabung an die Allgemeine Baugesellschaft A. Porr, Wien IV, Operngasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1948, für die die Vorgehen genehmigt des Bürgermeisters vom 8. April 1948 auf Grund des § 93 der Stadtverfassung vorliegt, werden genehmigt.

Die für diese Arbeiten veranschlagten Kosten von

200.000 S sind im Haushaltplan für 1948 unter Ausgab rubrik 811/71, Kriegsschäden an Wohnhäusern, bedeckt.

(A. Z. 375/48; M.Abt. 24 — 4828/2/48.)

Die Schuttabräumungs- und Abtragungsarbeiten der städtischen Baustelle I, Maria Theresien-Straße 10, werden genehmigt. Die Durchführung der Arbeit an die Allgemeine Baugesellschaft A. Porr, IV, Operngasse 11, wird mit einem Gesamterfordernis von 145.000 S bewilligt. Diese Kosten sind auf Ausgab rubrik 811/71 des Voranschlages für das Jahr 1948 zu bedecken.

(A. Z. 377/48; M.Abt. 30 — B/Div/42/48.)

Der Ankauf von 150 Stück Latrinenplanen und deren Verarbeitung zu Schutzkleidern für die Kanalarbeiter wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 74.600 S genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgab rubrik 623/22, Inventarerhaltung, bedeckt.

(A. Z. 405/48; M.Abt. 34 — F II/8/48.)

1. Die Neueinrichtung einer Telephonzentrale im Amtshaus Wien II, Karmelitergasse 9 wird mit einem Gesamterfordernis von 70.000 S genehmigt. Die Kosten sind im Hauptvoranschlag 1948 auf der Ausgab rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Investitionen, zu bedecken.

2. Die Lieferung und Montage der Telephonzentrale wird an die Firma Vereinigte Telephon- und Telegraphenwerke Czeija, Nissel & Co. auf Grund des gelegten Angebotes übertragen.

3. Die übrigen Arbeiten und Lieferungen zur Wiederherstellung des Bauzustandes sind durch den Magistrat im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 187/48; M.Abt. 26 — Kr 34/10/48.)

Die Adaptierung von Räumen in der Krankenanstalt Rudolf-Stiftung, III, Boerhavegasse 13, zur Errichtung einer Zahnstation, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 29.000 S, welches im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt. Der Betrag von 29.000 S ist unter Ausgab rubrik 513, Ehemalige Fonds-krankenanstalten, Post 51, Bauliche Investitionen, vorgesehen.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 272/48; M.Abt. 26 — Kr 34/21/48.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI für das Krankenhaus Rudolf-Stiftung, III, Boerhavegasse 8, laut beiliegender Tabelle auf Ausgab rubrik 513, Post 71, bewilligten Ansatzes von 50.000 S um 14.200 S auf 64.200 S wird genehmigt.

2. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI für die Rettungswachen III, Radetzky-Straße 1, XV, Pillergasse 24 und XVII, Gilmgasse 18, auf Ausgab rubrik 515/71 bewilligten Ansätze um die in der Zusammenstellung angeführten Beträge von insgesamt 16.900 S wird genehmigt.

3. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses IV für das Krankenhaus Rudolf-Stiftung, III, Boerhavegasse 15, laut angeschlossener Tabelle auf Ausgab rubrik 513, Post 51, bewilligten Betrages von 70.000 S um 3300 S auf 73.300 S wird genehmigt.

Im Hauptvoranschlag 1947 ist das Mehrererfordernis von 14.200 S auf Ausgab rubrik 513, Ehemalige Fonds-krankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, das Mehrererfordernis von 16.900 S auf Ausgab rubrik 515, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, und jenes von 3300 S auf Ausgab rubrik 513, Ehemalige Fonds-krankenanstalten, Post 51, Technische Investitionen, zu bedecken.

(A. Z. 298/48; M.Abt. 26 — 2 Gar/4/48.)

Die für die Behebung von Kriegsschäden an Garagen, Gerätemagazinen, Werkstätten und Aufenthaltsräumen im städtischen Reservegarten, II, Ennsgasse 12, infolge von Lohn- und Materialpreiserhöhungen notwendige Erhöhung des mit Beschluß des Stadtrates der Verwaltungsgruppe VI am 25. März 1947 zur Zl. M.Abt. 26 — 2 Gar/8/47 bewilligten Betrages von 25.000 S um 9300 S auf 34.300 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis in der Höhe von 9300 S ist im Haushaltplan 1947 auf der Ausgaberrubrik 721, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. 300/48; M.Abt. 26 — 2 Gar/3/48.)

Die für die Behebung von Kriegsschäden am großen Palmenhaus im städtischen Reservegarten, II, Ennsgasse 12, infolge von Lohn- und Glasmaterialpreissteigerungen notwendige Erhöhung des mit Beschluß des Stadtrates der Verwaltungsgruppe VI am 23. Juli 1947 zur Zl. M.Abt. 26 — 2 Gar/16 a/47 bewilligten Betrages von 18.000 S um 32.800 S auf 50.800 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis in der Höhe von 32.000 S ist im Haushaltplan 1947 auf der Ausgaberrubrik 721, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. 304/48; M.Abt. 30 — K/A/34/47.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau eines Steinzeugrohrkanals in der Gregerstraße, Bauteil I, in Fischamend, im 23. Bezirk, von 207.000 S auf 260.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 unter Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt.

(A. Z. 357/48; M.Abt. 18 — 1503/47.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18, Zl. 1503/47, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet, Plan Nr. 1901, für einen Teil der Gallgasse, zwischen der Griepenkerlgasse und der Riedelgasse in Lainz im 13. Bezirk, im Sinne des § 1 der BO. für Wien, nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot voll gezogenen und rot hinterstrichelten Linien werden als Baulinien, die rot voll gezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien und die grün gezogenen Linien als öffentliche Platzbegrenzung festgesetzt; gleichzeitig werden die schwarz gezeichneten und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plan grün angelegten Vorgärten sind als solche auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

3. Das im Plan violett eingezeichnete Querprofil ist für Straßenausgestaltung maßgebend.

(A. Z. 404/48; M.Abt. 27 — XXIV G 37/1/48.)

Die infolge Steigerung der Löhne und Baustoffpreise sowie durch Mehrarbeiten erforderliche Erhöhung des für den Wiederaufbau des Amtshauses XXIV, Maria-Enzersdorf, Riemerschmidgasse 7, mit GRA VI — 513/47 vom 31. Juli 1947 genehmigten Sachkredites von 132.000 S um 120.000 S auf 252.000 S wird bewilligt.

Der genehmigte Betrag von 120.000 S ist auf Ausgaberrubrik 511, Post 71, des Voranschlages für das Jahr 1948 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 253/48; M.Abt. 32 — Kr. A X/29/48.)

Die Fortsetzung der Kesselumbauarbeiten im Kaiser Franz Josef-Spital mit einer Kostensumme von 120.000 S, die im Haushaltplan 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 120.000 S ist auf Ausgaberrubrik 513, Kaiser Franz Josef-Spital, Post 51, technische Investitionen, zu verweisen.

(A. Z. 266/48; M.Abt. 30 — K/A/79/47.)

Der Bau eines Regenwasserkanals in der Parkstraße und Miermitzgasse im 23. Bezirk, Schwechat, wird mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Baufirma „Überland“, IV, Brahmplatz 2, auf Grund ihres Angebotes vom 9. März 1948 übertragen. Die Kostenbedeckung ist im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 unter Ausgaberrubrik 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, Brückenbauten und Wasserbauten, bedeckt.

(A. Z. VI/316/48; M.Abt. 26 — Sch 132/4/48.)

Die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten in der Schule X, Quellenstraße 31 (Kempelengasse 20), mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 77.000 S, welches im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 77.000 S ist auf der Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt.

Die einzelnen Bauhandwerkerarbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 274/48; M.Abt. 26 — Ent/4/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet:

1. Der Wiederaufbau des kriegsbeschädigten Verwaltungsgebäudes der Desinfektionsanstalt Wien III, Arsenalstraße 7 mit einer voraussichtlichen Gesamtkostensumme von 1.200.000 S wird genehmigt.

Die Herstellung des Rohbaues im Jahre 1948 mit einem Betrag von 400.000 S als erste Baurate wird bewilligt. Für den Restbetrag von 800.000 S ist im Voranschlag 1949 Vorsorge zu treffen.

2. Der Betrag von 400.000 S ist auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1948 bedeckt. (Teilpost Entseuchungs- und Absonderungsanstalt.)

(A. Z. 319/48; M.Abt. 24 — 4114/8/48.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Bau X, Quarinplatz 8, Stiege 2, werden der Firma Gretschi & Co., X, Buchengasse 123, auf Grund ihres Angebotes vom 23. März 1948 mit einer Gesamtkostensumme von 29.000 S übertragen.

(A. Z. 342/48; M.Abt. 24 — 4834/1/48.)

Der Wiederaufbau des städtischen Siedlungshauses X, Economogasse 33, Siedlung Südost Laaer Berg, mit einer Gesamtkostensumme von 50.000 S wird genehmigt.

Architekt
und Stadt-
baumeister

Ing. Franz Czerniloffsky

Wien 16, Lorenz Mandl-Gasse 32-34 / Tel. A 31413

Hoch-, Tief-
und Eisen-
betonbau

Die Kosten sind auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A. Z. 364/48; M.Abt. 29 — 980/48.)

Die Instandsetzungsarbeiten am Ufer der Aubachkүнette in Wien XXIV, Laxenburg, mit einem Gesamtkostenaufwand von 84.000 S werden genehmigt und der Bauunternehmung Ing. A. Himmelstoß' Witwe zu den Preisen ihres Angebotes vom 23. August 1948 übertragen. Die Gesamtkosten von 84.000 S sind im Haushaltplan für das Jahr 1948 in Ausgaberrubrik 622/52 bedeckt.

(A. Z. 366/48; M.Abt. 26 — Sch 44/3/48.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Schule III, Paulusgasse 9—11 mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 63.000 S, die im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 63.000 S ist auf der Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen Bauhandwerkerarbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Dr. K r e s s e.

(A. Z. 259/48; M.Abt. 30 — K/F/17/48.)

Für die infolge der allgemeinen Preiserhöhung bedingte Mehrbelastung im Voranschlag 1947 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 83.600 S), wird eine erste Überschreitung in der Höhe von 2770 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 09, verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A. Z. 260/48; M.Abt. 30 — K/F/18/48.)

Für den durch die Erhöhung der Post- und Telefongebühren sowie der Preise der Kanzleierfordernisse bedingten Mehraufwand wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 45.400 S), eine zweite Überschreitung von 8200 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 54, Inventaranschaffungen, zu decken ist.

(A. Z. 261/48; M.Abt. 30 — K/F/19/48.)

Für die infolge der allgemeinen Erhöhung der Ausgaben hervorgerufene Mehrbelastung der allgemeinen Verwaltungskosten wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 250.700 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 51.300 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 1 b, Lohnsummensteuer, zu decken ist.

(A. Z. 262/48; M.Abt. 30 — K/F/20/48.)

Für den durch die Lohn- und Materialpreiserhöhungen bedingten Mehraufwand wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 52, Kanalbauten (derzeitiger Ansatz 1.720.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 4160 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 09, verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A. Z. 303/48; M.Abt. 30 — K/A/35/47.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des Betonkanales in der Gregerstraße, Bauteil 2, in Fischamend, im 23. Bezirk, von 163.000 S auf 188.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 unter Rubrik 623, Kanalisation, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt.

(A. Z. 340/48; M.Abt. 34 — Bez. Allg/9/48.)

Die Lieferung der erforderlichen Rohrverbindungsstücke für die Gas- und Wasserleitungsanlagen für die heuer zur Installierung kommenden Wohnhausbauten wird mit einem Gesamterfordernis von 118.000 S genehmigt und an die Firma Schmitz & Co., Armaturen- und Röhrenhandels-gesellschaft, Wien I, Walfischgasse 12—14, auf Grund ihrer Angebote vom 31. März 1948 und 6. April 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 617/51 vorgesehen.

(A. Z. 392/48; M.Abt. 26 — Sch 67/6/48.)

Die Behebung von Kriegsschäden an der Schule, Wien V, Grüngasse 14, Hoftrakt, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 100.000 S, die im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf der Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen Bauhandwerkerarbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A. Z. 278/48; M.Abt. 21 — 411/48.)

Für Verwaltungskostenbeiträge (Gehalts- und Lohnsteigerungen) wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 14.850 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 7350 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 1 b, Lohnsummensteuer, zu decken ist.

(A. Z. 279/48; M.Abt. 21 — 408/48.)

Für Mehraufwand infolge erhöhter Kosten für Beleuchtung und Beheizung wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 4600 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6150 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 613—24, Verbrauchsmaterialien 1810 S, Baustoffbeschaffung 4340 S, zu decken ist.

(A. Z. 280/48; M.Abt. 21 — 409/48.)

Für die Anschaffung von Kanzleimaterial und Drucksorten infolge größeren Bedarfes und Erhöhung der Post- und Telefongebühren wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 6950 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6167 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 613—36, Wertabschreibungen 5033 S, Rubrik 613—39, Sonstiger Sachaufwand 1134 S, zu decken ist.

(A. Z. 281/48; M.Abt. 21 — 410/48.)

Für Ankauf von Baumaterial wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 37, Verzinsung der Betriebsvorschüsse (derzeitiger Ansatz 27.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 58.060 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 613—26, Transportkosten 1.680 S und Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 1 b, Lohnsummensteuer 56.380 S, zu decken ist.

(A. Z. 362/48; M.Abt. 33 — 890/48.)

Die Installations- und baulichen Nebenarbeiten für die Behebung der Kriegsschäden und Wiederherstellung der öffentlichen Beleuchtung im 2. Bezirk, Volkssprater, sowie in der Prater-Hauptallee bis zur Rotundenallee, werden

im Wege freier Vereinbarung an die Firmen Elin AG., Löschner & Helmer und Schindler & Sohn vergeben.

Die Kosten für diese Arbeiten betragen 100.000 S und sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgabrubrik 631, Post 71, bedeckt.

(A. Z. 393/48; M.Abt. 27/XII/U/2/48.)

Die Wiederherstellung der zerstörten Wohnungen im städtischen Wohnhaus, Wien XII, Hohenbergstraße 34, Stiege 6, wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden an den Baumeister Stephan Takacz, Wien XII, Edelsinnstraße 5, auf Grund des Angebotes vom 15. März 1948 vergeben.

Die Vergebung der übrigen Arbeiten ist vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis durchzuführen.

Die Kosten im Betrage von 65.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1948 in der Ausgabrubrik 811/71 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A. Z. 352/48; M.Abt. 21 — 363/48.)

1. Der Ankauf von 800 Stück Normfenster, 1200 Stück Normtüren, 150 Stück Überlüftungsfenster und 150 Stück Klapptüren im Gesamtbetrag von 550.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Lieferung wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Johann Wanecek & Söhne, Wien XVIII, Wallrißgasse 67, M. Leber, Wien XIX, Sollinger-gasse 11/15, Johann Stippl, Wien XXI, Kagraner Platz 8, vergeben.

(A. Z. 255/48; M.Abt. 31 — 944/48.)

Die Anschaffung von 720 Tonnen gußeisernen Rohren und Formstücken von den französischen Eisenwerken in Pont à Mousson wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 1.100.000 S genehmigt.

Die Hälfte der Kosten, 550.000 S sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1948 unter Rubrik 624, Ausgabekreditpost 22 b, bedeckt. Die andere Hälfte per 550.000 S sind im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1949 sicherzustellen.

(A. Z. 290/48; M.Abt. 31 — 1060/48.)

Für Mehrausgaben bei „Bauliche Investitionen“, M. P. 1, „Wasserversorgung der Siedlung Kordon“, und M. P. 2, „Maßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der beiden Hochquellenleitungen“, infolge von Lohn- und Preiserhöhungen sowie Mehrarbeiten, wird im Voranschlag 1947, zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 51, Bauliche Investitionen (derzeitiger Ansatz 2.182.000 S), eine elfte Überschreitung in der Höhe von 109.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 57, Grunderwerbungen, zu decken ist.

(A. Z. 291/48; M.Abt. 31 — 1061/48.)

Für Mehrausgaben der städtischen Wasserwerke infolge der allgemeinen Lohnerhöhungen und Preissteigerungen wird im Voranschlag 1947, zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter

Post 23, Dienstkleider (derzeitiger Ansatz 11.500 S), eine erste Überschreitung von 5229 S,

Post 25, Aufwandentschädigungen (derzeitiger Ansatz 100.000 S), eine zweite Überschreitung von 3649 S,

Post 26, Transportkosten (derzeitiger Ansatz 98.600 S), eine zweite Überschreitung von 5703 S,

Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 2.180.150 S), eine dritte Überschreitung von 47.822 S,

Post 36, Wertabschreibungen (derzeitiger Ansatz 4.727.130 S), eine erste Überschreitung von 94.422 S,

Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derzeitiger Ansatz 679.000 S), eine erste Überschreitung von 87.395 S, das sind zusammen ein Betrag von 244.220 S, genehmigt, der in Minderausgaben der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 57, Grunderwerbungen, zu decken ist.

(A. Z. 361/48; M.Abt. 33/1048/48.)

Die Instandsetzung beschädigter Leuchten für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Firma Austria, Lampenfabriken AG., Wien XI, 1. Haidequerstraße 1, übertragen.

Die Kosten sind im Hauptvoranschlag für das Jahr 1948 unter der Ausgabrubrik 631/28, bedeckt.

(A. Z. 367/48; M.Abt. 32 — Div. Bez./111/48.)

Die Vergebung von 1730 Gasherden für städtische Wohnhausbauten mit einem Gesamtbetrag von 1.200.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf Ausgabrubrik 617/51 bedeckt. Die Vergebung der Lieferung erfolgt in nachstehender Art:

800 Stück Gasherde an die Firma Gebe, Wien XIV, Linzer Straße 141, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Februar 1948.

680 Stück an die Firma Friedrich Siemens, Wien IX, Alser Straße 20, auf Grund ihres Angebotes vom 6. Februar 1948 und des Nachtragsschreibens vom 23. Februar 1948.

250 Stück an die Firma Senking, Wien III, Rennweg 64, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Februar 1948.

(A. Z. 368/48; M.Abt. 32 — Div. Bez./112/48.)

Die Vergebung von 430 Kohlenherden für städtische Wohnhausbauten mit einem Gesamtbetrag von 375.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf Ausgabrubrik 617/51 bedeckt. Die Vergebung der Lieferung erfolgt in nachstehender Art:

230 Stück Kohlenherde an die Firma Alois Swoboda, Wien XVII, Jörgerstraße 10, auf Grund ihres Angebotes vom 3. Februar 1948 und des Nachtragsschreibens vom 20. Februar 1948.

150 Stück an die Firma Max Bode, Wien V, Johannagasse 34, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Februar 1948 und des Nachtragsschreibens vom 24. Februar 1948.

50 Stück an die Firma Hetmanek, Wien IV, Prinz Eugen-Straße 70, auf Grund ihres Angebotes vom 11. März 1948.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A. Z. 85/48; M.Abt. 29 — 265/48.)

Die Durchführung von Räumungsarbeiten im Wienflußbett zwischen km 0 + 080 und km 1 + 300 mit einem Gesamtkostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt

WERTHEIM

Bürostahlmöbel Kassen Tresore Pers. u. Lastenaufzüge

WIEN X · WIENERBERGSTRASSE 21-23 · TELEFON U-46-5-45

und die Ausführung der Arbeiten der Bauunternehmung Ing. Carl Auteried, Wien IV, Wohllebengasse 15, übertragen.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 622/20 c vorgesehen.

(A. Z. 268/48; M.Abt. 26 — Mosch 2/3/48.)

1. Die für die Durchführung von Instandsetzungs- und Umgestaltungsarbeiten in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, Wien XII, Hetzendorfer Straße 79, infolge Materialpreissteigerungen notwendige Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 5. September 1947, A. VI, Z. 593/47 (M.Abt. 26 — Mosch 2/17/47), bewilligten Sachkredites von 53.000 S um 2000 S auf zusammen 55.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis in der Höhe von 2000 S ist auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagen-erhaltung, des Voranschlages 1947, zu bedecken.

2. Die für die Behebung von Kriegsschäden im linken Flügel des Haupttraktes der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, Wien XII, Hetzendorfer Straße 79, infolge Materialpreissteigerungen notwendige Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 5. September 1947, A. VI, Z. 593/47 (M.Abt. 26 — Mosch 2/17/47), bewilligten Sachkredites von 33.000 S um 2600 S auf zusammen 35.600 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis in der Höhe von 2600 S ist auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1947 zu bedecken.

(A. Z. 336/48; M.Abt. 26 — DK/23/48.)

Die Übertragung der Architektenarbeiten für die Errichtung eines Grabdenkmales, gewidmet „den Opfern für ein freies Österreich (1934—1945), am Wiener Zentralfriedhof, an den Bildhauer Fritz Cremmer, Wien XVIII, Hermann Pacher-Gasse 12, und den Architekten Wilhelm Schütte, Wien V, Hamburger Straße 14, auf Grund deren Anbot vom 15. März 1948 mit einem Kostenerfordernis von 50.000 S, welches im Hauptvoranschlag 1948 bedeckt ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 50.000 S ist auf Ausgaberrubrik 307, Denkmalpflege, Post 51, Opferdenkmal, zu bedecken.

(A. Z. 369/48; M.Abt. 26 — Sch 410/6/48.)

Die Wiederherstellung des Schulgebäudes, Wien XXIII, Mannswörth, mit einer voraussichtlichen Kosten- summe von 300.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 300.000 S ist auf Ausgaberrubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Sager & Woerner, Wien IV, Brucknerstraße 2, laut ihrem Anbot vom März 1948 zu übertragen.

Die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 370/48; M.Abt. 26 — Fw 8/5/48.)

Die Fortsetzung der vom Gemeinderatsausschuß VI mit Beschluß vom 5. September 1947 zur Zahl 621/47 bewilligten Wiederaufbauarbeiten in der Hauptfeuerwache

Mariahilf, VI, Linke Wienzeile 184, mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 32.000 wird genehmigt.

Dieser Betrag von 32.000 S ist auf der Ausgaberrubrik 1111, Feuerwehr, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 378/48; M.Abt. 26 — Fw 1/17/48.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 302/47, vom 6. Juni 1947 bewilligten Betrages von 30.000 S um 45.000 S auf 75.000 S für die Fertigstellungsarbeiten zur Behebung der Kriegsschäden am Bellona-Brunnen im Gebäude der Feuerwehrzentrale, I, Am Hof 10, wird genehmigt.

Der Betrag von 45.000 S ist auf der Ausgaberrubrik 1111, Feuerwehr, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. 385/48; M.Abt. 29 — 1032/48.)

1. Die Durchführung der Kriegsschadenbehebung am Bruchsteinpflaster der Wienflußsohle bei km 8.800 mit einem Gesamtkostenerfordernis von 43.000 S und die Übertragung der Arbeit an die Bauunternehmung J. E. Bublik, XII, Ruckergasse 4, zu den Preisen ihres Angebotes vom 16. Oktober 1947 wird genehmigt.

2. Der Kostenbetrag von 43.000 S ist im Haushaltplan für das Jahr 1948 unter der Ausgaberrubrik 622/71 bedeckt.

Berichterstatter: StR. Novy.

(A. Z. 317/48; M.Abt. 26 — Vo 25/1/48.)

Das Mehrerfordernis, welches sich infolge unvorhergesehener Mehrarbeiten bei der Behebung von Kriegsschäden im Gebäude der Wiener Urania, I, Aspernplatz 1, in der Höhe von 37.400 S ergeben hat, wird genehmigt.

Der Betrag von 37.400 S ist auf der Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, im Hauptvoranschlag 1947 zu bedecken.

(A. Z. 315/48; M.Abt. 26 — Vo 25/2/48.)

Die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an dem der Stadt Wien gehörigen Gebäude der Wiener Urania, I, Aspernplatz 1, mit einem voraussichtlichen Erfordernis von 210.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung der Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Hauptvoranschlag 1948 zu bedecken.

Mit der Durchführung der Arbeiten sind die städtischen Bauhöfe zu betrauen.

(A. Z. 359/48; M.Abt. 21 — 362/48.)

Der Ankauf von 22 Millionen Stück Mauerziegel NF, ÖF, Zwischenwandsteine, Wabenmauerziegel und Frewenhohlblocksteine, von den Firmen Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, ZIAG Ziegelindustrie-AG., Ringofenziegelwerk Rudolf Scheiner, Laa an der Thaya, Niederösterreich, und Ziegelwerk der Markt-gemeinde Pottenbrunn, Niederösterreich, wird auf Grund der vorliegenden Angebote genehmigt. Das Kostenerfordernis hierfür im Betrage von rund 6.000.000 S ist in den Sachkrediten der Bedarfsstellen gedeckt.



WAYSS & FREYTAG AG. und MEINONG

GESELLSCHAFT m. b. H.

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU

WIEN IX, WÄHRINGER STRASSE 15

A 27 2 89

LINZ

INNSBRUCK

GRAZ

A 27 2 90

(A. Z. 386/48; M.Abt. 30 — K/2/6/48.)

Der Bau eines Hauptunratkanals im Volksprater, Bauteil B, im 2. Bezirk, wird mit einem Kostenerfordernis von 52.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Baufirma Hoch- und Tiefbau, Hans Zehethofer, XVII, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Angebotes vom 8. März 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. 396/48; M.Abt. 24 — 4830/2/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Wohnhausanlage Rodaun, 2. Bauteil, Baulos B, mit einem Kostenaufwand von 2.500.000 S sind an die Firma Ing. Karl Stigler & Rous, Wien VII, Kirchengasse 32, zu vergeben.

(A. Z. 400/48; M.Abt. 29 — 1030/48.)

Der beiliegende Entwurf eines Gesellschaftsvertrages zwischen der Stadt Wien und dem Wasserwerksverein an der Triesting und Schwechat zum Zwecke eines gemeinsamen Ankaufes und Betriebes eines Schwimmbaggers, wobei die Gebühr für die Ausfertigung des Vertrages gemäß Tarifpost 16 Z, 1 b, des Gebührengesetzes 1946, BGBl. Nr. 184/46, in der Höhe von zwei Prozent der Vermögenseinlage von 48.000 S, das ist 960 S, von beiden Vertragspartnern je zur Hälfte getragen werden, wird genehmigt.

(A. Z. VI/414/48; M.Abt. 28 — 100/48.)

Die Vergebung der laufenden Erd- und Pflasterungsarbeiten im 21. Bezirk für das Jahr 1948 an den Pflasterermeister Michael Reindl wird aufgehoben.

Berichterstatter: GR. W i e d e r m a n n.

(A. Z. 299/48; M.Abt. 26 — 19 Gar/5/48.)

Die für die Instandsetzung des durch Bombeneinwirkung beschädigten Gartenarbeiterwohnhauses im städtischen Reservegarten Hohe Warte, XIX, Geywegasse 10, infolge von Materialpreissteigerungen notwendige Erhöhung des mit Beschluß des Stadtrates der Verwaltungsgruppe VI am 29. September 1947 zur Zl. MA 26 — 19 Gar/23 a/47 bewilligten Betrages von 25.000 S um 1500 S auf 26.500 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis in der Höhe von 1500 S ist auf der Ausgaberrubrik 721, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Hauptvoranschlages 1947 zu bedecken.

(A. Z. 301/48; M.Abt. 26 — 19 Gar/4/48.)

Die für die Behebung von Kriegsschäden an Glashäusern im städtischen Reservegarten Hohe Warte, XIX, Geywegasse 6/8, infolge von Lohn- und Materialpreissteigerungen notwendige Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 31. Juli 1947, A. VI, Z. 495/47 (M.Abt. 26 — 19 Gar/19/47), bewilligten Betrages von 84.000 S um 8500 S auf 92.500 S wird genehmigt.

Statistische Nachrichten

Im April-Heft der „Statistischen Nachrichten“ wurde im Rahmen des Zyklus „Die Güter der Erde“ der Artikel über die Metalle fortgesetzt. Auf den interessanten Text, der zum Teil in historischen Rückblicken über Gewinnung und Verwendung wichtiger Metalle in der Welt unterrichtet, sei besonders hingewiesen.

Angesichts des bekannten Mangels an Arbeitern in der Landwirtschaft dürfte ein Aufsatz über die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte im Jahre 1947 erhöhtem Interesse begegnen.

Ein Artikel über die Geborenen im Jahre 1947 zeigt, daß die Geburtenzahl gegenwärtig wesentlich höher liegt als in den letzten Jahren der ersten Republik.

Dieses Mehrerfordernis in der Höhe von 8500 S ist im Haushaltsplan 1947 in der Ausgaberrubrik 721, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. 302/48; M.Abt. 26 — 23 Gar/2/48.)

Die für die Behebung von Kriegsschäden am Kanzleigebäude und am Wohnhause Nr. 39 in der städtischen Baumschule in Wien XXIII, Albern, infolge Materialpreissteigerungen im Jahre 1947 notwendige Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 3. Oktober 1947, A. VI, Zl. 710/47 (M.Abt. 26 — 23 Gar/4/47), bewilligten Betrages von 48.000 S um 2500 S auf zusammen 50.500 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis in der Höhe von 2500 S ist auf Ausgaberrubrik 721, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Hauptvoranschlages 1947 zu bedecken.

(A. Z. 371/48; M.Abt. 26 — Rw 10/4/48.)

Die Errichtung einer Badeanlage in der Krankenbeförderungswache XVII, Gilmgasse 18 mit dem Betrag von voraussichtlich 33.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 33.000 S ist auf der Ausgaberrubrik 515, Rettungsdienst und Krankenbeförderung, Post 51, Technische Investitionen, des Hauptvoranschlages 1948 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 390/48; M.Abt. 24 — 4804/4/48.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage Wien XXI, Freytagasse 2—14, Stiege 18, mit einem Gesamterfordernis von 172.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A. Z. 391/48; M.Abt. 26 — XXI AH 65/1/48.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 780/47, vom 7. November 1947, bewilligten Betrages von 38.000 S für die Instandsetzung des Amtshauses XXI, Seyring 36, auf 53.000 S wird genehmigt.

2. Die Fertigstellung der Arbeiten mit einem erforderlichen Betrag von 32.000 S, welcher im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird bewilligt.

3. Der Betrag von 32.000 S ist auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

4. Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 399/48; M.Abt. 29 — 897/48.)

Die Durchführung der Räumungsarbeiten in den Wienflußanlagen zur Beseitigung des durch die Kriegsschadensbehebungen angefallenen Bauschuttes mit einem Gesamtkostenerfordernis von 250.000 S wird genehmigt, wovon die Beseitigung der im ersten Bauabschnitt zwischen Gürtel- und Vorortlinie gelagerten rund 1500 cbm Bauschutt mit einem Kostenerfordernis von rund 55.000 S der Transportunternehmung H. Javorszky, XIV, Kienmayergasse 44, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Februar 1948 übertragen wird. Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 622/71 bedeckt.

Berichterstatter: GR. B o c k.

(A. Z. 257/48; M.Abt. 24 — 4760/4/48.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten der Stiegen 14, 15, 21 und 29 der städtischen Wohnhausanlage XIV, Penzinger Straße 150—166 mit einem Kostenaufwand von 662.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag des Jahres 1948 in der Rubrik 811/71 vorgesehen.

(A. Z. 256/48; M.Abt. 24 — 4826/1/48.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten der städtischen Wohnhausanlage XIV, Penzinger Straße 140, Stiege 1, mit einem Kostenaufwand von 177.000 S wird genehmigt. Der Betrag ist im Voranschlag des Jahres 1948 in der Rubrik 811/71 vorgesehen.

(A. Z. 311/48; M.Abt. 30 — K 13/4/48.)

Der Bau eines Hauptunratskanales in der Trazerberggasse von der Schrutkagasse bis zur unbenannten Gasse und in der unbenannten Gasse von der Trazerberggasse bis zur Bossigasse im 13. Bezirk wird mit einem Kostenanfordernis von 150.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Baufirma Josef Takacs & Co., XII, Tivoligasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 10. März 1948 übertragen.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. 320/48; M.Abt. 24 — 4753/2/48.)

Die Anstreicherarbeiten für den Bau XIV, Penzinger Straße 150—166, Stiege 18 und 19, werden der Firma Egon Gros, XVIII, Martinstraße 52, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1948 mit einer Gesamtkostensumme von 28.000 S übertragen.

(A. Z. 344/48; M.Abt. 26 — Kr 9/6/48.)

Die Fortsetzung der mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 199/48, vom 18. März 1948 bewilligten Errichtung eines Choleralaboratoriums im Zentralinfektionsspital XIV, Baumgartner Höhe 1a mit einem voraussichtlichen Kostenanfordernis von 40.000 S, das im Hauptvoranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist auf Ausgaberrubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Technische Investitionen, zu bedecken.

Die noch erforderlichen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 354/48; M.Abt. 26 — Kr 30/4/48.)

Die Errichtung einer Liegehalle beim Pavillon 21 der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, Wien XIV, Sanatoriumstraße 2, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 26.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag von 26.000 S ist auf Ausgaberrubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Technische Investitionen, im Hauptvoranschlag 1948 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. 372/48; M.Abt. 26 — i AH 87/6/48.)

Die Vorarbeiten für die Instandsetzung der Kriegsschäden an der Steinfassade über dem Haupttor des Neuen Rathauses im Zuge der Felderstraße werden mit dem Betrage von 80.000 S genehmigt.

Dieser Betrag ist auf der Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Gerüstbeistellung ist der Wiener Bau-Bedarf G. m. b. H., I, Dominikanerbastei 24, die vorbereitenden Steinmetzarbeiten sind der Firma Anton Mikula, XIV, Hütteldorfer Straße 216 a, zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind durch den Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. VI/408/48; M.Abt. 26 — XXI AH 57/3/48.)

Die Behebung der Kriegsschäden im Amtshaus XXI, Am Spitz 1, in dem Umfange, daß dadurch 15 Räume wiedergewonnen werden (I. Bauteil), mit einer erforderlichen voraussichtlichen Kostensumme von 480.000 S, welche im Voranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 480.000 S ist auf Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, Teilpost Amtshäuser, zu bedecken.



WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I · TUCHLAUBEN 8
TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

Die Baumeisterarbeiten sind an Baumeister Adolf Hana, XXI, Mengergasse 11, auf Grund des Angebotes vom 2. März 1948, die Zimmermannsarbeiten an die Firma Josef Donner, XXI, Donaufelder Straße 23/25, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Jänner 1948 zu übertragen.

(A. Z. VI/410/48; M.Abt. 26 — Fw. 17/6/48.)

Der Umbau und die Herstellung eines neuen Steigerturnes in der städtischen Feuerwache Penzing, XIV, Nisselgasse 14, mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 205.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 205.000 S ist auf der Ausgaberrubrik 1111, Feuerwehr, Post 51, Technische Investitionen, des Voranschlages 1948 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Baufirma Alexander Radl, XII, Fasangartengasse 225, auf Grund ihres Angebotes vom 5. April 1948 zu übertragen.

Die restlichen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

Berichtersteller: Baudior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A. Z. 269/48; M.Abt. 19 — 152/48.)

1. Für das Bauvorhaben im 22. Bezirk, Siedlungsanlage Kagran, anschließend an die Freihofsiedlung, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architektengemeinschaft Dr.-Ing. Wilhelm Kroupa, Dipl.-Ing. Friedrich Lang, Wien IV, Operngasse 36, nach ihrem Anbot vom 10. März 1948 um die Architektengebühr von 248.124 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 248.124 werden genehmigt und finden auf Ausgaberrubrik 617/51 b des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1948 ihre Deckung.

(A. Z. 270/48; M.Abt. 19 — 151/48.)

1. Für das Bauvorhaben im 22. Bezirk, Siedlungsanlage Hirschstetten an der Quadenstraße, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. E. Dietrich, Dipl.-Ing. F. Sammer, Dipl.-Arch. F. Omasta, Dipl.-Ing. F. Zügner, Wien VI, Linke Wienzeile 64, nach ihrem Anbot vom 10. März 1948 um die Architektengebühr von 336.911 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 336.911 S werden genehmigt und finden auf Ausgaberrubrik 617/51 b des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1948 ihre Deckung.

(A. Z. 271/48; M.Abt. 19 — 150/48.)

1. Für das Bauvorhaben im 22. Bezirk, Siedlungsanlage Stadlau, Erherzog Karl-Straße, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung

bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten-gemeinschaft, Dr.-Ing. Michel Engelhart, Dr.-Ing. Fritz Judtman, Wien III, Reiserstraße 15, nach ihrem Anbot vom 10. März 1948 um die Architektengebühr von 325.776 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 325.776 S werden genehmigt und finden auf Ausgaberrubrik 617/51 b des Voranschlags für das Verwaltungsjahr 1948 ihre Deckung.

(A. Z. VI/376/48; M.Abt. 18 — 1041/48.)

Den Architekten Adolf Hoch und Hans Steineder wird für die Mitarbeit an der städtebaulichen Planung des Stadtgebietes am Donaukanal ein Honorar von je 15.000 S bewilligt. Die Ausgabe ist im Voranschlag des Jahres 1948 in der Ausgaberrubrik 611/30, Wettbewerbe für städtebauliche Arbeiten, bedeckt.

Berichterstatte: GR. Dinstl.

(A. Z. 297/48; M.Abt. 29 — 859/48.)

Die Abtragung der schadhaften Fahrbahntafel und die Errichtung eines hölzernen Fußgängersteges auf der Schmelzbrücke über die Westbahn wird mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S genehmigt.

Mit den Zimmermannsarbeiten wird die Firma Erwin Bock, Wien XIV, Bergmüllergasse 5, beauftragt.

Das Kostenerfordernis von 100.000 S ist im Hauptvoranschlag 1948 in der Ausgaberrubrik 622/71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

Bodenbenutzungserhebung 1948

Auf Anordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft führt das Österreichische Statistische Zentralamt im Mai 1948 in Österreich wieder eine Bodenbenutzungserhebung durch. Bei dieser Erhebung werden die Inhaber aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit einer Größe von einem halben Hektar aufwärts sowie aller Erwerbsbetriebe für Obst-, Gemüse und Weinbau ohne Rücksicht auf die Größe mittels Betriebsbogen über ihre Anbaufläche befragt.

Zu diesem Zweck wird das Bürgermeisteramt (in Wien das magistratische Bezirksamt, die Amtsstelle oder Ortsvorsteherung) bis 19. Mai 1948 die Betriebsinhaber zur Ausfüllung des Betriebsbogens zum Amte laden oder ihnen allenfalls den Betriebsbogen zustellen. Zur Klärung in Zweifelsfragen bei der Ausfüllung sind auf dem Betriebsbogen Erläuterungen enthalten. Betriebsinhaber, die bis zu diesem Tage weder einen Betriebsbogen noch eine Vorladung erhalten haben, müssen sich beim Bürgermeisteramt (Bezirksamt, Ortsvorsteherung) sofort melden.

Gleichzeitig mit dieser Bodenbenutzungserhebung werden auch in Kleinstbetrieben von 200 bis 5000 Quadratmeter die Anbauflächen von Körnermais und Kartoffeln durch Zähler festgestellt werden.

Vergabung von Arbeiten

Die Anbotbehalte (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

(M.Abt. 28 — 680/48.)

Vergabung der Erd- und Pflasterungsarbeiten beim Straßenbau 10. Bezirk, Troststraße, von Triester Straße bis zur Spinnerin.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung Mittwoch, den 19. Mai, um 8 Uhr in der M.Abt. 28, VIII, Conrad von Hötzen dorf-Platz 2.

Die Pläne, die Kostenvoranschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 26. April 1948 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Askaroff & Prodinger, OHG., Einzelhandel mit Schallplatten, Plattenspielern sowie deren Bestandteilen, elektrischen Neuheiten sowie Elektrokleinmaterialien, Herrngasse 2—4 (10. 2. 1948). — „Belvedere Filmproduktion Wien, Gesellschaft m. b. H.“, kinematographische Herstellung von Spielfilmen unter Ausschluß der Erzeugung von Kurzfilmen, Bauernmarkt 24/V/35 (27. 10. 1947). — „Belvederen Filmproduktion Wien, Gesellschaft m. b. H.“, kinematographische Herstellung von Kurzfilmen, Bauernmarkt 24/V/35 (27. 10. 1947). — Bohdaik Karl, Ein- und Ausfuhrhandel mit Industriebedarfsartikeln aller Art für die Maschinenindustrie und Elektromaterialien, Pankengasse 3, 4. Stock (14. 1. 1948). — Französisch-Donau-österreichische Waren- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Handelsvertretung für Maschinen, Textilien, Lederwaren und chemische Produkte, Goldschmiedgasse 8/1 (30. 1. 1948). — Gasser Alfons, Einzelhandel mit Herrenkonfektion und Textilmeterwaren, Fischhof 3/III (1. 3. 1948). — Heger Herta geb. Grabner, Damenschneidergewerbe, Kärntner Straße 12 (23. 2. 1948). — Herer Max, Handelsagentur, Kumpfgasse 5/II/13 (8. 3. 1948). — Jegan Ludwig, Damenschneidergewerbe, Kärntner Straße 12 (23. 2. 1948). — Jindra Rosa, Garderobehaltung, Dorotheergasse 6—8 (Alrenland-Gaststättenbetrieb, G. m. b. H.) (5. 2. 1948). — „Dr.-Ing. Rudolf Kobsa & Co., Kommanditgesellschaft“, Einzelhandel mit Schädlingsbekämpfungsmitteln aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Schulerstraße 20 (Lokal) (6. 1. 1948). — Krammer Paula geb. Szedlak, Garderobehaltung, Am Hof 11 (Restaurant „Goldene Kugel“) (25. 2. 1948). — Kühnberg Heinrich, Goldschmiedgewerbe, Stephansplatz 5/III/II/9 (26. 2. 1948). — Leithner Georg Franz, Einzelhandel mit Stahlwaren, Rauhenstein-gasse 5 (3. 3. 1948). — Martinek Ernst, Schaufenstergestaltung, Rathausstraße 19/1 (4. 3. 1948). — Neßlinger Maria geb. Krenn, Großhandel mit Düngemitteln und Baustoffen, Rabensteig 3/14 (19. 3. 1948). — Polz Eduard, Ein- und Ausfuhrhandel sowie Einzelhandel mit Sportgeräten und Sportartikeln aller Art, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Plankengasse 1 (4. 3. 1948). — Reschovsky & Co., OHG., Einzelhandel mit Herrenmodewaren, Marco d'Aviano-Gasse 1 (18. 2. 1948). — Rotholz Hermann, Handel mit Schreib-, Rechen- und Addiermaschinen deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Püromöbeln, Parkring 4, Mezzanin (14. 4. 1948). — Samide Egon, Spielzeugherstellergewerbe, Fleischmarkt 26 (23. 2. 1948). — Spann, Dr. Rafael, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie Binnengroßhandel mit Chemikalien, Maschinen und Industrieausrüstungen, Rathausstraße 5 (2. 7. 1947). — Scheibert Johann, Einzelhandel mit Briefmarken für Sammlerzwecke, erweitert auf den Einzelhandel mit Papier- und Spielwaren, Krugerstraße 2 (10. 3. 1948). — Karl Staudt & Co., Gesellschaft m. b. H., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit rohen und gegerbten Häuten und Fellen, Wolle, sonstigen tierischen Nebenprodukten, Gerbstoffen, Leder und Lederwaren, landwirtschaftlichen und industriellen Maschinen, Diesel- und Elektromotoren, Edelmetalle, Werkzeugen, Magnesit und Magnesitprodukten, erweitert auf den Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Rohprodukten, tierischen und pflanzlichen Fetten, Gonzagagasse 11 (12. 1. 1948). — Transcommerce-Außenhandels-gesellschaft Dolf Lindner & Co., Kommanditgesellschaft, Kommissionswarenhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten und hinsichtlich des Handels nicht an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, Wipplingerstraße 34 (13. 2. 1948). — Transcommerce-Außenhandels-gesellschaft, Dolf Lindner & Co., Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Leder, Leder- und Galanteriewaren, Leder-galanteriewaren und Häuten, Wipplingerstraße 34 (13. 2. 1948). — Ulicsny Andreas, Dkfm., Großhandel mit Obst und Gemüse, Schottenring 17, 1. Stiege, II/11 (2. 4. 1948). — Unterholzer Klara geb. Balog, Erzeugung von Gesichtsröuge und Lippenstiften, Bösendorferstraße 9/7 (26. 2. 1948).

2. Bezirk:

Ehringer Barbara geb. Frey, Feilbieten von heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus, beschränkt auf die Abgabe an lebhaft gewerbetreibende, Arnetzhofstraße 13/1/9

(28. 1. 1948). — Grommes Franz, Tapezierergewerbe, Heinestraße 11/27 (Hofwerkstätte) (2. 4. 1948). — Hicckel Wilhelm, Speditionsgewerbe, Krafftgasse 4/6 (11. 2. 1948). — Hruby Leonhard, Einzelhandel mit Gold- und Silberwaren, Juwelen, Uhren und deren Bestandteilen, Praterstraße 39 (Gassen-geschäft) (21. 2. 1948). — Loderer Johann, Goldschmiedegewerbe, Untere Augartenstraße 20 (23. 2. 1948). — Meißl Alois, Erzeugung von chemisch-technischen Artikeln, mit Ausschluß solcher, die an einen Befähigungsnachweis gebunden sind, Zirkusgasse 23/1 (14. 1. 1948). — Nagl Johann, Schuhmachergewerbe, Rueppgasse 37/2 (5. 2. 1948). — Pelagiaz Stefanie geb. Englert, Schönheitspflege unter Ausschluß jeder heilkundlichen Verrichtung, Obere Donaustraße 79/1/2 (16. 3. 1948). — Petricek Otto, Groß- und Einzelhandel mit Getreide, Mahlprodukten und anderen landwirtschaftlichen Produkten, Wehlstraße 147 (21. 1. 1948). — Riemer Heinrich, Handelsagentur, Kleine Stadtgutgasse 4/III/51 (5. 3. 1948). — Wittmann Walter, Einzelhandel mit Photoapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Photomaterialien, Taborstraße 17 a (28. 1. 1948).

4. Bezirk:

Alt Josef und Julius, OHG., Binnengroßhandel mit Essig, Rechte Wienzeile 23 (23. 1. 1948). — Knöchel, Dr. Richard, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung der Einfuhr von Förderbändern, Rainergasse 23/1/10 (6. 3. 1948). — Korinek Anna geb. Irrschik, Einzelhandel mit Musikinstrumenten, Taubstummen-gasse 8, P. 2 (6. 2. 1948). — Maszynski Stephanie geb. Mader, Schönheitsflege, Schelleingasse 8/III/25 (18. 2. 1948). — „Philipsen Handelsgesellschaft m. b. H.“, Patentverwertung, Argentinierstraße 33 (10. 3. 1947). — „Philipsen Handelsgesellschaft m. b. H.“, Handelsvertretung, Argentinierstraße 33 (11. 5. 1946). — Sekanina Franz, Handel mit Oberbaumaterialien (Schienen, Schwellen sowie dem dazugehörigen Befestigungsmaterial), Karolinengasse 5 (12. 2. 1948).

5. Bezirk:

Baloun Jaroslav, Damenschneidergewerbe, Gießaufgasse 19, 1/9 (12. 3. 1948). — Glotzmann Julius, Goldschmiedegewerbe, Pilgramgasse 24/10 (26. 2. 1948). — Patek, Dipl.-Ing., Paul, Großhandel mit Elektromaterialien und Beleuchtungskörpern, chemisch-technischen und chemisch-kosmetischen Präparaten, Haushaltsartikeln sowie Einzelhandel mit Sicherheitsschlössern mit Doppelbart, Diehl-gasse 52 (17. 2. 1948). — Victor Schmidt & Söhne, OHG., Einzelhandel mit Kanditen, Zuckerbäckergewerbe sowie Schokoladen, Pilgramgasse 24 (9. 2. 1948).

6. Bezirk:

Baumgartner Marie geb. Wageneder, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischem Reisig im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Magdalenenstraße 31 (25. 9. 1946). — Eitner Paula geb. Finsterwalter, Erzeugung von kosmetischen Präparaten unter Ausschluß solcher, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden sind, Getreidemarkt 7 (Wiener Kosmetikum) (19. 3. 1948). — Foisner Anton, Schönheitspflege (Kosmetik) unter Ausschluß jeder heilkundlichen Tätigkeit, Mariahilfer Straße 47 (1. 3. 1948). — Langer Gerhard, Masseur-gewerbe mit Ausschluß der zu Heilzwecken dienenden Massage, Mollardgasse 29/12 (3. 3. 1948). — Schreiber Perthold, Binnengroßhandel mit kosmetischen Artikeln, Mariahilfer Straße 103/II/I (26. 1. 1948). — Tintner, Dr. Anna, geb. Janacek, Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haus- und Küchengeräten, Windmühl-gasse 6 (13. 4. 1948). — Vacek Anton, Binnengroßhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Barnabiten-gasse 9 a (17. 2. 1948).

7. Bezirk:

R. L. Dolezal & Co., Gesellschaft m. b. H., Handelsvertretung mit beheizungs- und beleuchtungstechnischen und chemisch-technischen Artikeln, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Elektroapparaten (Film- und akustische Apparate) sowie Elektromaterial, Schottenfeld-gasse 87 (13. 2. 1948). — Eleiter Sophie geb. Jugl, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Kirchengasse 11 (9. 3. 1948). — Hanus Alois, Einzelhandel mit Möbeln, Siebenstern-gasse 16 a (25. 2. 1948). — Haupt Anna, Weberhandwerk, eingeschränkt auf Kunststopperei, Neubaugasse 5 (1. 4. 1948). — Neue Wiener Filmproduktions-gesellschaft m. b. H., Synchronisierung von Filmen, Siebenstern-gasse 31 (5. 3. 1948). — Neue Wiener Filmproduktions-gesellschaft m. b. H., kinemato-

SPENGLEREI



Ges. gesch.

A 98/104

für Bau und
Ornamente

Metallwarenfabrik
G. NOVOTNY
Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

graphische Herstellung von Kurz- und Langfilmen, Siebenstern-gasse 31 (5. 3. 1948). — Tichy Emil Johann, Einzelhandel mit Gold- und Silberwaren, Neustiftgasse 31 (Gassenladen) (19. 3. 1948). — Winkler Heinrich, Groß- und Einzelhandel mit Holz aller Art, Neustiftgasse 137 (17. 7. 1947).

8. Bezirk:

Bruckmann Leopold, Werbungsmittler-gewerbe, eingeschränkt auf die Werbung mittels Diapositiven und Werbe-filmen in Kinos und bei Vergnügungsveranstaltungen aller Art, Laudongasse 42 (1. 4. 1948). — Kühn, Dr. Günther, chemisches Laboratorium (Vornahme chemischer und biologischer Unter-suchungen), Hamerlingplatz 9 (10. 3. 1948). — Heichel Rudolf, Handel mit Büromaschinen sowie deren Bestand- und Ersatz-teilen, Lerchenfelder Straße 26, identisch mit Piaristengasse 1 (19. 3. 1948). — Ossika Josef, Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren, Lange Gasse 3 (26. 3. 1948). — Pamer Karl, Markt-fahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Schuhen, deren Zubehör, Strick- und Wirkwaren, Lerchenfelder Straße Nr. 158/7 (26. 2. 1948). — Pösch Maria, Einzelhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den in Milchsondergeschäften zu-gelassenen Nebenartikeln, Stolzenthalergasse 11 (15. 3. 1948).

9. Bezirk:

Fiedler Marie geb. Ruziczka, Einzelhandel mit Reißzeugen, Schreib- und Zeichnerrequisiten, Währinger Straße 68 (1. 4. 1948). — Gunyis August, Handel mit Büromaschinen, deren Fest-anteilen und Zubehör, Schlickgasse 2 (15. 3. 1948). — Kubesch Leopold, Erzeugung von Zahnfliegemitteln, Haut-creme und Kölnischwasser, Liechtensteinstraße 44/5 (5. 3. 1948). — Obrist Karl, Tischler-gewerbe, Grünentorgasse 28 (5. 4. 1948). — Prager Karl jun., Einzelhandel mit Möbeln, insofern der Umfang des Betriebes nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie es durch eine noch zu er-lassende Verordnung bestimmt werden wird, Alserbachstraße 5 (17. 3. 1948). — Proksch Walter, Ing., Dkmf., Erzeugung von Holzsohlen unter Ausschluß der Führung eines Handwerk-betriebes, insofern der Umfang des Betriebes nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie es durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Liechtensteinstraße 46 (17. 3. 1948). — Stehlik Beatrix, Damen-schneidergewerbe, Markt-gasse 1/21 (22. 3. 1948). — Tschöpp Getrude geb. Schwabl, Krawattenerzeugung, Pramergasse 1 (11. 8. 1947). — Vischer Vilma, orthopädische Werkstätte, Ge-sellschaft m. b. H., Orthopädie-Mechanikergewerbe, Wasa-gasse 4 (16. 3. 1948).

10. Bezirk:

Diertl Maria Theresia, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Victor Adler-Markt, Stand 28 (17. 3. 1948). — Kohel Paula, Einzelhandel mit photographischen Apparaten, deren Zubehör und photographischen Bedarfs-artikeln, Columbusplatz 7 (10. 3. 1948). — Stadler Maria geb. Krbec, Wäscher- und Plätter-gewerbe, beschränkt auf das Spannen von Vorhängen, Quellenstraße 169 (19. 2. 1948).

11. Bezirk:

Dauz Franz Leopold, Schuhmachergewerbe, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittel-betriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Simmeringer Hauptstraße

Nr. 95 (1. 4. 1948). — Hübner E. Firma, Alleininhaberin Karoline Worlitzky, Einzelhandel mit Gips und Gipswaren, Kork- und Korkwaren, Holzfaserplatten, Stukaturrohrgeweben, Zementwaren, Ziegeln, Weißkalk, gelöscht und ungelöscht, Leberstraße 82 (16. 2. 1948). — Koller Pauline, Einzelhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Südfrüchten und Obst- und Gemüsekonserven, Simmeringer Hauptstraße 141 (20. 2. 1948). — Koran Maria, geb. Hofer, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf das Spannen von Vorhängen, Schneidergasse 2 (18. 3. 1948). — Kraml Rudolf Heinrich, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Simmeringer Hauptstraße 257 (5. 2. 1948). — Weninger Josef, Privatgeschäftsvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Steinmetzarbeiten an Gräften und Gräbern, Lorystraße 71, Tür 3 (16. 1. 1946).

12. Bezirk:

Kleina Josefa, Modistengewerbe, Wurmbstraße 34/19 (3. 4. 1948). — Kothbauer Karoline, Wäschschneidergewerbe, Rotenmühlgasse 64/XII/2 (2. 4. 1948). — Plzak Johann, Ausstanzen von Lederteilen aus Abfallstoffen unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Pachmüllergasse 1, (11. 3. 1948). — Rezabek Margarete, Damenschneiderhandwerk, Altmanndorfer Straße 90/11 (16. 2. 1948). — Sandner Ludwig, Tischlergewerbe, Deutschmeisterstraße 20 (8. 3. 1948).

13. Bezirk:

Enk Wilhelm, Ein- und Ausfuhrhandel mit Papier, Pappe und Papierwaren, Mittermayergasse 2 (16. 4. 1948). — Müller Ludwig, Handelsvertretung für Textil-, Kurz- und Parfümeriewaren sowie Kartonagen, Testarellogasse 1 (12. 4. 1948).

14. Bezirk:

Branč Maria Leopoldine geb. Knotzer, Spielzeugherstellergewerbe, Hütteldorfer Straße 137/10 (1. 4. 1948). — Devaux Leopold, Anstreichergerber, Bartholomäusgasse 3 (25. 3. 1948). — Erdinger Josef, Binnengroßhandel mit kunstgewerblichen Artikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Galanterie- und Bijouteriewaren, Linzer Straße 405 (16. 3. 1948). — Friedrich Heinrich, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase (§ 1 a, Abs. 1, lit. b, Punkt 12, der GO.), Penzinger Straße 54, (19. 3. 1948). — Ginzel Robert, Goldschmiedegewerbe, Teichstraße 4 (30. 3. 1948). — Hösel Karl, Tischlergewerbe, Cumberlandstraße 49 (8. 6. 1945). — Laßnig Franz, Spenzlergewerbe, Cumberlandstraße 10 (24. 2. 1948). — Weidinger Auguste Helene Maria, Graveurgewerbe, Kienmayergasse 37/5 (19. 3. 1948). — Westermayer Antonia geb. Moser, gesch. Novorolsky, Feilbieten von Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Gusenleithnergasse 25/39 (23. 2. 1948). — Wittmann Johann, Ing., Handel mit elektrotechnischen Geräten und Radiogeräten sowie Radiobestandteilen, Anzbachgasse 20 (17. 3. 1947). — Zrun Karl Josef, Herrenschneidergewerbe, Reinlgasse 29/19 (22. 1. 1948).

16. Bezirk:

Bruckner Maria geb. Meiringer, verw. Bittner, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Brunnengasse, Marktstand 171 a (16. 3. 1948). — Finkler Paula, Kunstblumenherstellung, Weyprechtgasse 9 (5. 3. 1948). — Göttinger Karl, Drechslergewerbe, Römberggasse 31 (22. 3. 1948). — Herndlhofer Franz, Fleischergerber, Friedrich Kaiser-Gasse 64 (1. 4. 1948). — Horky Franz, Schuhmachergewerbe, Hasnerstraße 102/III/31 (6. 4. 1948). — Karpfen Jakob, Binnengroßhandel mit Textilwaren, Hettendorfergasse 17/III/22 (9. 3. 1948). — Kummermann Ernst, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltsartikeln sowie Petroleum, Reinhartgasse 21 (15. 3. 1948). — Lahres Johann, Malergewerbe, Paletzgasse 17/III/22/11 (3. 4. 1948). — Mainhall Leopold, Käseerei, Wichtelgasse 13 (17. 3. 1948). — Michalek Norbert, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Lerchenfelder Gürtel 55 (28. 2. 1948). —

Moser Franz, Erzeugung von Spirituosen und Likören auf warmem Wege sowie Erzeugung von Essenzen, Nauseagasse 22 (22. 3. 1948). — Niedermayer Peter, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, belegten Brötchen, Gebäck, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Liebknechtgasse 32 (Tontheater Sandeilen) (25. 2. 1948). — Powondra Elfriede geb. Höllner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Ottakringer Straße 146 (11. 3. 1948). — Soukup Kurt, Bäckergerber, Klopstockgasse 5 (24. 3. 1948). — Scholz Heinrich, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Paletzgasse 6 (18. 3. 1948). — Strouhal Heinrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern und dergleichen), Haus- und Küchengeräten, Hausschuhen sowie Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Herbststraße 27/II/25 (2. 2. 1948). — Turian Anna geb. Wolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern usw.), Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Lerchenfelder Gürtel 57/II/174 (18. 2. 1948). — Wittek Laurentia geb. Dewald, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Thaliastraße 4 (6. 4. 1948).

17. Bezirk:

Fux August, Zuckerbäckergerber, Hernalser Hauptstraße Nr. 25 (17. 4. 1948). — Geiger Richard, Dr., Einzelhandel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Hernalser Hauptstraße 80 (17. 4. 1948). — Nagl Hieronymus, Pferdehandel, Gschwandnergasse 32 (11. 3. 1948). — Rößler Alois, Erzeugung von Schuhschnittmustern und Schuhschablonen mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Röntzengasse 50 (2. 3. 1948).

18. Bezirk:

Glaser Karl, Alleininhaber der Firma Sperrholzvertreter Karl Glaser, Einzelhandel mit Furnieren, Sperrholz- und Paneelplatten, Dickten, Leisten, Rundstangen, Sessel- und Klosett-sitzen, Möbelfüßen aller Art und sonstigen Tischlerbedarfsgegenständen, beschränkt auf den Rahmen eines Mittelbetriebes bis 30. April 1950, Währinger Gürtel 139 (8. 1. 1948). — Ebner Franz, Herrenschneidergerber, beschränkt auf die Durchführung von Reparaturen, Semperstraße 59/III/39 (22. 1. 1948). — Jaksch Johann, Dipl.-Ing., Maschinenbauergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung und Instandsetzung von Kleinmaschinen und Geräten, eingeschränkt bis zur Führung im Rahmen eines Mittelbetriebes bis zum 30. April 1950, Gentsgasse 53 (Hoftrakt) (11. 10. 1947). — Porstner Franziska, Bemalen von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Holz, Papier unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fällt, Gustav Tschermak-Gasse 10 (18. 3. 1948). — Rehberger Johanna, Damenschneidergerber, Semperstraße 33/10 (16. 3. 1948). — Siegel Richard, OHG., Einzelhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Musikinstrumenten, Grammophonen und deren Bestandteilen, Schallplatten und Elektromaterialien, Schulgasse 23 (16. 1. 1948).

19. Bezirk:

J. Rohrbachers Söhne & Co., OHG., Binnengroßhandel mit Pappe und Holzstoff, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Felix Mottl-Straße 13 (28. 1. 1948). — Thier Johann, Schmieranstalt für Kraftfahrzeuge, Billrothstraße 3 (24. 3. 1948). — Vogelmann Paula geb. Scherhauser, Erzeugung von Farben und Lacken unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Igäseggasse 27 (13. 4. 1948).

20. Bezirk:

Allert Erich, technisches Büro, beschränkt auf die Verfassung von technischen Plänen und die technische Beratung auf dem Gebiet der Hoch- und Niederfrequenztechnik, der Elektroakustik und der Optik, Klosterneuburger Straße 58/31 (10. 7. 1946). — Janko Hugo, OHG., Großhandel mit chemischen und technischen Produkten unter Ausschluß von an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Artikeln, Nordwestbahnhof, Ankunftsseite, Heizhausstraße (3. 1. 1947). — Zemann Maria geb. Kappler, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen gemäß § 60, Abs. 2, der GO., Adalbert Stifter-Straße 69/II/41 (9. 6. 1947).

FISCHHANDELS AG.

FISCHGROSSHANDEL
WIEN I/1, ZENTRALFISCHMARKT

Tel.: U 26-3-74, U 20-0-76. Telegrammadresse: Hoffisch Wien

Ein- und Ausfuhr von Fischen aller Art

21. Bezirk:

Holubar Agnes geb. Hafenscher, Erzeugung von Hausschuhen ohne Lederbestandteile unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Werndl gasse 11—19/XVI/7 (2. 4. 1948). — Kabran Rudolf Karl, Malergewerbe, Schüttaustraße Nr. 49 (24. 3. 1948). — Kratochwil Stephanie geb. Ludwig, Einzelhandel mit Kurzwaren und Wolle, Gerasdorf, Leharweg Nr. 13 (2. 4. 1948). — Macho Johann Ernst, Erzeugung von Kunstblumen und Schmuckfedern, Brünner Straße 9 (19. 3. 1948). — Pell Ferdinand, Pferdelastrfuhrwerksgewerbe, Stadtrandsiedlung Leopoldau, 2. Teil, 3. Gasse Nr. 30 (2. 4. 1948). — Schmied Ida Anna geb. Adam, Einzelhandel mit Schirmen, Schloßhofer Straße 21 (8. 4. 1948). — Schwab Juliana, Übernahme von Wäsche und Kleidern zum Chemischputzen und Reinigen, erweitert auf die Übernahme zum Färben, Bismarckplatz 12 (14. 4. 1948). — Stepka Oskar Mathias, Tischlergewerbe, Hagenbrunn Nr. 161 (14. 4. 1948). — Zima Alois, Tischlergewerbe, Josef Zapf-Gasse 5 (16. 4. 1948).

22. Bezirk:

Schilk August, Schneiden von Stukkaturrohr, Ebling, Wegmeiersiedlung 897 (16. 3. 1948). — Stippemitz Wilhelm, Pferdelastrfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Pferden, Wittau Nr. 5 (10. 3. 1948). — Troppert Karl, Spielzeugherstellergewerbe, Probstdorf 30 (16. 2. 1948). — Troppert Karl, Mechanikergewerbe, Probstdorf 30 (27. 2. 1948).

23. Bezirk:

Bischko Josef, Alleininhaber der protokollierten Firma Josef Bischko & Co., Wäsche- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf Decken-, Teppich- und Roßhaarwäscherei, Schwechat, Schulplatz 8 (6. 4. 1948). — Liendl Anna Margareta, Verarbeitung von Schilfrohr durch Häckseln als Futterbeimischung sowie zur Erzeugung von Stukkaturrohr, Wiener Straße 51, Baracke 2, Schwechater Brauerei (22. 3. 1948).

25. Bezirk:

Chmelik Stanislaus Walter, Kürschnergewerbe, Perchtoldsdorf, Schöffelstraße 19 (5. 4. 1948). — Drug Georg, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse sowie forstwirtschaftlichen Produkten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Erlaa, Hauptstraße 65 (24. 2. 1948). — Greif Josef, Pferdelastrfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Pferden, Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 33 (24. 3. 1948). — Löckher Maria, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 27 (23. 2. 1948). — Robert Metzger & Co., Alleininhaber Dr. Hellmuth Metzger, fabrikmäßige Erzeugung von Wagons, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Inzersdorf, Feldweg, Kat. Nr. 339 (30. 12. 1947). — Nimmerlicher Rudolf, Wildbret und Geflügelhandel (Ausschrotung), Erlaa, Hofallee 5 (9. 3. 1948). — Seiter Johann, Faßbindergerbe, Vösendorf, Schönbrunner Allee 428 (30. 3. 1948). — Skodak Elisabeth, Einzelhandel mit Wollgarn, Baumwollgarn, Stickereimaterial, Näh- und Stopfmateriale, Mauer, Lange Gasse Nr. 53 (11. 3. 1948). — Schlumm Frieda, Einzelhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Toiletteartikeln, Rodaun, Perchtoldsdorfer Straße 3 (11. 3. 1948). — Schnöll Otto, Kommissionswarenhandel mit Textilwaren, Mauer, Raimundgasse 4 (23. 3. 1948). — Schwarzbart Paula, Fleischergerbe, Atzgersdorf, Fichtnergasse 1 (5. 4. 1948). — Zelina Wilhelm, Tischlergerbe, Siebenhirten, Pechan-Siedlung Nr. 81/23 (26. 3. 1948).

26. Bezirk:

Friedrich Rudolf Anton, Einzelhandel mit Kurz- und Galanteriewaren, Papier- und Schreibwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Klosterneuburg, Niedermarkt, Kiosk (23. 3. 1948). — Goppold Ernst, Einzelhandel mit Samen, Futter- und Düngemitteln, ausgenommen Getreide und Getreideschälprodukte, Klosterneuburg, Niedermarkt 24 (23. 3. 1948). — Gruber Gustav, Töpfer- (Keramiker-) Handwerk, Klosterneuburg, Stadtplatz 9 (6. 4. 1948). — Paik Wilhelm, Dipl.-Kfm., Erzeugung von Lehrmitteln aller Art unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Eewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit sowie mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Klosterneuburg, Lessinggasse 15 (19. 2. 1948). — Profaus Wilhelmine, Damenschneiderhandwerk, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Klosterneuburg, Weidlinger Straße 4 (22. 8. 1947).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 26. April 1948 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bardi-Barry, Dr.-Ing. Corrado, Berechtigungen zur a) Ausgabe von Fahrkarten (auch Anweisungen auf Schlafwagenplätze und dergleichen) in- und ausländischer Verkehrsunternehmungen jeder Art, b) Veranstaltungen von Gesellschaftsfahrten; diese Berechtigung gilt: 1. für die Veranstaltung von Kraftwagenfahrten, die an ihrem Ausgangspunkt enden (Rundfahrten), wenn Fahrgäste nur für die ganze Strecke aufgenommen werden und ein Fahrplan nicht aufgestellt wird (die Ankündigung, daß an bestimmten Tagen und Stunden unter der Voraussetzung einer genügenden Teilnehmerzahl und schönen Wetters gefahren wird, wird nicht als Aufstellung eines Fahrplanes angesehen); 2. für die Veranstaltung von Kraftwagenfahrten, die einen Teil einer von derselben Reisebürounternehmung veranstalteten Gesellschaftsrundfahrt bilden, deren übrige Teilstrecke mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt wird, sofern auch hier Fahrgäste nur für die ganze Rundfahrt aufgenommen werden und ein Fahrplan nicht aufgestellt wird (bezüglich der Ankündigung gilt auch hier das unter 1. Gesagte); 3. für die Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten anderer Art ohne Fahrplan (die unter 1.) erwähnte Ankündigungsart gilt hier schon als Aufstellung eines Fahrplanes); c) Vermittlung von Reisegepäckbeförderungen, Reiseunfalls- und Reisegepäckversicherungen in Verbindung mit der Ausgabe von Fahrkarten oder der Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten; d) Ausgabe von Hotelanweisungen, gemäß § 2 der MinVdg. BGBl. Nr. 148/1935, Kärntner Ring 18 (9. 4. 1948). — Glück, Ing. Josef, Baumeistergerbe (§ 2 BGG.), Plankengasse 1 (31. 3. 1948). — „Großloge von Wien“, Verein, Gast- und Schankgerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, alle Berechtigungen, beschränkt auf die Mitglieder der Großloge und von diesen eingeführte Gäste sowie auf die Angestellten und Arbeiter des Vereines, Dorotheergasse 12, 2. Stock (2 Gastlokale, 1 Küche) (9. 3. 1948). — Kaufmann Eduard, Gast- und Schankgerbe in der Betriebsform eines Bufetts mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Gebäck, Backwaren, kalten und warmen Wurstwaren und Zuckerwaren, Marinaden in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung von Milch, Heißgetränk, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, alle Berechtigungen beschränkt auf die Schüler, Professoren und Angestellten der Bundesgewerbeschule, Schellinggasse 13 (1 Raum im 2. Stock), Bundesgewerbeschule (18. 2. 1948). — Kocum Johann, Gast- und Schankgerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit Barbetrieb mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Riemergasse 11, unter Ausschluß jeden Verkaufes über die Gasse und nur auf die Dauer des Bestehens und in Verbindung mit dem daselbst befindlichen Varieté mit Publikumsstanz (10. 3. 1948). — Lersch Anna geb. Ketskemeti, Gast- und Schankgerbe in der Betriebsform eines Gasthauses und Bar mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten

**ERSTE ÖSTERREICHISCHE
SPAR-CASSE**

GEGRÜNDET 1819

HAUPTANSTALT: WIEN I, GRABEN 21
26 ZWEIGANSTALTEN

geistigen Getränken, mit Ausschluß ordinärer Branntweinsorten im Rahmen und im Umfang einer Americanbar, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee, Kärntner Straße 10 (29. 12. 1947). — Österreichische Sprengmittel-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Handel mit Zündmitteln (Zündschnüren), Sprengkapseln, elektrischen Zündern und Zubehör (§ 15, Abs. 1, Pkt. 11, GO.), Seitzergasse 1 (25. 2. 1948). — Winter Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Passauer Platz 2 (2. 2. 1948).

2. Bezirk:

Binder, Dipl.-Ing. Rudolf, Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Oberstufe (Hochspannungskonzession), sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Wittelsbachstraße 3 (1. 4. 1948). — Rukavina Karl, Baumeistergewerbe (§ 2 BGG.), Stüwerstraße 1 (2. 4. 1948).

6. Bezirk:

Kutschera Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte sowie Waffeln in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Mariahilfer Straße 1 (12. 4. 1948).

7. Bezirk:

Berger Elsa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Teestube mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und Punsch in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Lerchenfelder Straße 69 (2. 4. 1948). — Fischer Rudolf, Brunnenbauerhandwerk, Wimmerberggasse 10 (15. 4. 1948).

8. Bezirk:

Riedel Gertrude geb. Hirsch, Verwaltung von Gebäuden gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der MinVdg. vom 19. Juli 1932, BGBl. Nr. 203/32, Florianigasse 2 (5. 4. 1948). — Weitz Leopold, Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, gemäß § 5, Abs. 1, der MinVdg. vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, Josefstädter Straße 85 (1. 4. 1948).

9. Bezirk:

Dworak Leopold, Verwaltung von Gebäuden gemäß § 3, Abs. 1, lit. a), der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, Meynertgasse 8 (5. 4. 1948).

10. Bezirk:

Haselbacher Wilhelm, Alleininhaber der Firma M. Haselbacher & Sohn, Zimmerergewerbe, Favoritenstraße 231 (1. 4. 1948). — Haselbacher Wilhelm, Alleininhaber der Firma M. Haselbacher & Sohn, Baumeistergewerbe (§ 2 BGG.), Favoritenstraße 231 (1. 4. 1948).

12. Bezirk:

„Aspro“, Aktiengesellschaft für chemisch-pharmazeutische Produkte, fabrikmäßige Darstellung von aus Azetylsalicylsäure hergestellten ASPRO-Tabletten gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 14, GO., Altmannsdorfer Straße 117 (15. 4. 1948). — Weiser, Dipl.-Ing. Franz, Betrieb des Baumeistergewerbes gemäß §§ 2 und 14 BGG., Bombekgasse 20 (1. 4. 1948).

13. Bezirk:

Kratky Hans, Verlag von Musikalien mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Woinovichgasse 24 (31. 3. 1948). — Philipp Wilhelm, Baumeistergewerbe (§ 2 BGG.), sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Versorgungsheimstraße 5 (2. 4. 1948).

15. Bezirk:

Kratky, Ing. Alois, Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Oberstufe, beschränkt auf Arbeiten zur Erzeugung und Instandhaltung von Schaltanlagen und der damit notwendigen Installationen, Diefenbachgasse 12 (31. 3. 1948). — Richter & Springer, OHG., Buchverlag gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Hütteldorfer Straße 26 (6. 4. 1948).

16. Bezirk:

Mihalik Walpurga geb. Mayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Herbststraße 55 (16. 4. 1948).

17. Bezirk:

„Efi-Ton-Verlag, Gesellschaft m. b. H.“, Musikalienverlag gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Dornbacher Straße 70 (1. 4. 1948).

19. Bezirk:

Vinkovics, Dipl.-Ing. Josef, Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Oberstufe (Hochspannungskonzession), sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, gemäß § 5, Abs. 1, der MinVdg. vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, Heiligenstädter Straße 54 (9. 4. 1948).

20. Bezirk:

Fuchs Margarete, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäften sowie Waffeln, Klosterneuburger Straße 84 (19. 4. 1948).

23. Bezirk:

„Kinateder Hans & Co.“, OHG., Sodawassererzeugung, Schwechat, Wiener Straße 41 (8. 4. 1948).

25. Bezirk:

Eder Aloisia geb. Winkler, Verschleiß von Volks- und Hauptschulbüchern gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, GO., Perchtoldsdorf, Wiener Gasse, K. Nr. 1357 (31. 3. 1948). — Krämer Karoline, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee Konditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) eingeschränkt auf die Verabreichung von Butter, Eiern, Schinken in Portionen und von Zuckerbäckereiwaren, lit. c) glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von Likören, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, Milch und Gefrorenem, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 16 (14. 4. 1948).

26. Bezirk:

Haslinger Marie, Buchhandel (§ 15, Abs. 1, Pkt. 1, GO.), Klosterneuburg, Leopoldstraße 14 (31. 3. 1948). — Jaich Elfriede Pauline geb. Mazanek, Einzelhandel mit Schul- und Gebetbüchern, Kalendern und Heiligenbildern gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, GO., Klosterneuburg, Stadtplatz 39 (31. 3. 1948).

Seit 1894

**Lichtpausen, Plandrucke
für Baustellen, Werkshallen
und Archiv**

JOHANNA KERBLER

Wien VI, Theobaldgasse 7
Telephon B 25-509

**Ein- und Mehrfarbendrucke
nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.**

ELEKTRIZITÄTSZÄHLER

A 172

Wärmewirtschaftliche Meß-
anlagen, Manometer

UHER & CO.

Wien XIX, Mooslackengasse Nr. 17, Telephon R 15-503

BAUSPENGLER

A 169/26

JOSEF ERTLER

Wien III, Landstraßer Hauptstraße 157

Gegründet 1872

Telephon U 16-3-77



empfehlte sich für Maler- und Anstreicher-
arbeiten jeder Art. Bei Großaufträgen
garantiert die rascheste prompteste Durch-
führung. Kostenlose individuelle Beratung

Büro: Wien I, Schottengasse 7, Tel. U 21-3-95
Fabrik und Werkstätte: Wien XII, Rosalia-g. 5

FRANZ LEX

Rohrleitungsbau
Rohrformstücke
Sanitäre Anlagen

Wien XVII, Steinergasse 8

Tel.: A 22-2-98, A 23-0-29

**Pottendorfer Spinnerei
und Felixdorfer Weberei**

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich:

**Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach**

Werk in Oberösterreich:

Ebensee

Zentrale:

Wien 9, Tendlergasse 16 / Tel. A 27-5-90

A. Schlösinger

Öffentliche Verwaltung **Oskar WILLISCH**

A 62

Schlosserei, Schweißerei, Eisen-
konstruktion, Reparaturen an Bahn-
geleisen und deren Kreuzungen

Wien V, Schloßgasse 11 / Telephon B 21-5-56

Stadtbaumeister

Ing. Rudolf PRATH

Wien I, Opernring 11

Hoch- und Eisenbetonbau, Instandsetzungen
Adaptierungen

A 168

ELEKTROTECHNISCHE FABRIK

Scheiber & Kwaysser

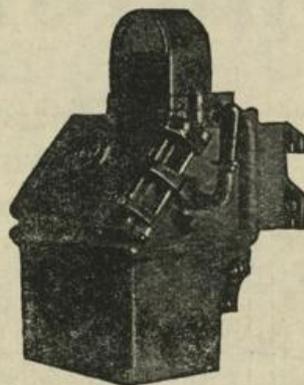
Gesellschaft m. b. H.

WIEN XIV/89, LINZER STRASSE 16

Tel. A 31-2-90 Gegründet 1893 Tel. A 31-2-91

WIR BAUEN:

**NIEDER- und HOCHSPANNUNGS-APPARATE
MOTORSCHUTZSCHALTER „ P H Y L A X “
SCHÜTZE • GEKAPSELTES SCHALTMATERIAL
Komplette Schaltanlagen jeder Größe usw.**



Fabrik für Holzsärge, Metallsärge, Sargverzierungen

Leopold Wolf & Co.

Öffentlicher Verwalter **Josef Fleischmann**

Wien XII, Michael Bernhard-Gasse 12-14

Fernsprecher R 35-0-24

A 71

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathausstrafik erhältlich.

BAUMEISTER

Albert Kittel

WIEN IX, FUCHSTHALLERGASSE 3
A 14-800

*übernimmt alle einschlägigen
Arbeiten zur Durchführung*

A 170

V. b. b.



Bewachungsdienst Helwig & Co.

Wien VII, Siebensterngasse 16

A 63 Telephone B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art

**WIENER
VERKEHRS-
BETRIEBE**

BETRIEBSBEGINN 5.30 UHR
BETRIEBSSCHLUSS AB
RING UMGEFÄHR 0.15 UHR

DIREKTION: WIEN IV,
FAVORITENSTRASSE 9-11
TEL. U 42-5-80, U 43-5-70

AUSKUNFTE UND BESCHWERDEN:
WIEN IV, FAVORITENSTRASSE 11
KARTENAUSGABEKASSE:
WIEN VI, RAHLGASSE NR. 3

A 89/26



GEMEINDE WIEN
**STÄDTISCHE
BESTATTUNG**

ZENTRALE
WIEN IV, GOLDEGGASSE 19

TELEPHON: U 40-5-20

TAG- UND NACHTDIENST

41 Filialen in Wien und Umgebung stehen zur unverbindlichen Beratung zur Verfügung

DIENSTSTUNDEN: 8 bis 18 Uhr
SONN- UND FEIERTAGE 8 bis 12 Uhr

A 166/25

Übernahme von Begräbnissen, Kremationen, Enterdigungen und Überführungen in bester Ausführung. Reiche Auswahl in Hart- und Weichholzsärgen



Tel. 8 20-4-94 4 35-2-35

A 161/26